

Datei und keine zusätzlichen Texte wie z. B. Anschreiben. Jede E-Mail darf außerdem nur eine Anmeldung enthalten. Das so erstellte Formular senden Sie bitte an anmeldung@dpg-tagungen.de und nicht an die E-Mail-Adresse des Fachverbandsleiters. Jede Anmeldung wird automatisch auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüft. Sie bekommen in jedem Fall eine Anmeldebestätigung oder eine Fehlermeldung per E-Mail. Achten Sie daher besonders darauf, Ihre E-Mail-Adresse korrekt anzugeben. In der Regel wird die E-Mail innerhalb weniger Minuten versandt. Sollte sich, besonders in den letzten Tagen vor dem Anmeldeschluss, die Bearbeitung verzögern, so erhalten Sie eine Mitteilung, dass sich Ihre Anmeldung noch in der Warteschlange befindet. Sollten Sie innerhalb eines Tages keine Antwort erhalten, so überprüfen Sie bitte genau die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse.

Ihr Beitrag gilt erst dann als angemeldet, wenn Ihnen der erfolgreiche Datenbankeintrag Ihrer Anmeldung unter Nennung einer Referenznummer mit zugehörigem Schlüssel per E-Mail bestätigt wird. Die Anmeldefristen sind in der Tagungsankündigung in diesem Heft aufgelistet. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung mögliche Fehlversuche.⁹⁾

ANDRÉ WOBST

Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2004

Hinweis: Nach § 26 (5) der Satzung ist von jeder Ordentlichen Mitgliederversammlung der DPG eine Niederschrift anzufertigen und allen Mitgliedern bekannt zu geben. Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer kommen hiermit diesem Auftrag nach und stehen den Mitgliedern für Rückfragen und detaillierte Erläuterungen jederzeit zur Verfügung. Adressen und Rufnummern finden Sie in der „Organisationsübersicht der DPG“, die Sie im Internet unter <http://www.dpg-organisation.de> einsehen können.

Ort: Ludwigs-Maximilians-Universität München, Hauptgebäude, Große Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Datum: 24. März 2004, 18:03 – 19:35 Uhr

Vorsitz: Präsident R. Sauerbrey

► Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken

2. Feststellung der Tagesordnung

3.1 Bericht des Präsidenten (R. Sauerbrey)

3.2 Bericht des Vizepräsidenten (D. Basting)

4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise (A. Zippelius)

4.2 Öffentlichkeitsarbeit (H. Müller-Krumbhaar)

4.3 Zeitschriften (G. Botz)

4.4 Bildung und Ausbildung (A. Haase)

4.5 Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs (P. Egelhaaf)

4.6 Schule (G. Sauer)

5. Bericht des Schatzmeisters (H. Bechte)

6. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Beyer und M. Lutz)

7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2004 (H. Bechte)

9. Wahlen

9.1 Bericht über die Wahlen 2003 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal und Preiskomitees (R. Sauerbrey)

9.2 Rechnungsprüfer (H. Bechte)

10. Verschiedenes

► TOP 1. Eröffnung und Totengedenken

Der Präsident gedenkt der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder (vgl. Verhandlungen der DPG (VI) 39 (2004) 7, 11). Sodann eröffnet er die Ordentliche Mitgliederversammlung 2004 und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde (vgl. Physik Journal 3 (2004) Nr. 1, 57) und beschlussfähig ist.

► TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird von der Versammlung angenommen.

► TOP 5.1 Bericht des Präsidenten

Herr Sauerbrey spricht in seinem Bericht folgende Punkte an:

– Der Vorstandsrat hat auf seiner Sitzung in Hannover im März 2004 beschlossen, dass Mitglieder bei Vollendung ihres 65. Lebensjahres nicht mehr automatisch eine 50%ige Beitragsermäßigung erhalten. Eine 50%ige Ermäßigung für Ruheständler/innen ist aber auf einen formlosen Antrag hin weiterhin möglich. Es wird bedauert, dass dieser Beschluss den betroffenen Mitgliedern gegenüber in unglücklicher und verletzender Weise kommuniziert wurde. Der Präsident entschuldigt sich auch im Namen des Vorstandsrats für die Weise, wie die betroffenen Mitglieder über die Neuregelung in Kenntnis gesetzt wurde.

– Die Bindung zwischen der DPG einerseits sowie den Physikerinnen und Physikern in der Industrie andererseits wird künftig durch den Beschluss des Vorstandsrates gestärkt, ein neues Vorstandsamt „Industrie und Wirtschaft“ einzurichten. Es ist ein umfangreicher Maßnahmenkatalog in Planung. Die Wahl zu diesem Vorstandsamt wird während des nächsten Tages der DPG am 12. November 2004 stattfinden.

– Das Jahr 2005 ist in Erinnerung an die drei bedeutenden Arbeiten Albert Einsteins aus dem Jahr 1905 zum World Year of Physics erklärt worden. Der Vorstandsrat hat in seiner Sitzung am 23. März 2003 in Hannover beschlossen, dass die DPG im Jahr 2005 eine große gemeinsame Frühjahrstagung aller Fachverbände in Berlin durchführen wird. Die Veranstaltung wird vom 4. bis 9. März 2005 an der Humboldt-Universität und an der Technischen Universität stattfinden. Wissenschaftlicher Koordinator ist Herr Schwoerer aus Bayreuth. Alle Mitglieder der DPG werden gebeten, dieses Vorhaben nach Kräften zu unterstützen.

– Der Vorstandsrat hat beschlossen, dass die DPG eine schnelle Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen unterstützt. Bei der Einführung der neuen Studiengänge ist aber dafür Sorge zu tragen, dass das heutige hohe Qualitätsniveau des Physikstudiums auch in Zukunft erhalten bleibt.

► TOP 5.2 Bericht des Vizepräsidenten

Herr Basting weist zunächst darauf hin, dass es für ihn die letzte Sitzung als Vizepräsident ist. Er dankt allen Mitgliedern für die

Unterstützung seiner Arbeit. Er führt aus:

– Von der IUPAP (International Union of Pure and Applied Physics) werden 20 bis 30 internationale Tagungen pro Jahr finanziell unterstützt. Anträge müssen vor dem 1. Mai des Vorjahres der Tagung bei der IUPAP eingereicht werden. Für die Antragstellung ist die Unterstützung durch die DPG und die zuständige Kommission notwendig.

– Die Nutzung des Magnus-Hauses in Berlin war im vergangenen Jahr erfreulich intensiv. Aus physikalischer Sicht sind die Abendvorträge, organisiert durch Herrn Mayer-Kuckuk, die Industriegespräche, organisiert durch Herrn Morawski, und das Berliner Kolloquium zu nennen. Die starke Beteiligung und die positive Resonanz bei den Besuchern dieser Veranstaltungen sind sehr positiv zu vermerken. Am 22. Juni 2004 wird die 100. Veranstaltung in einem feierlichen Rahmen stattfinden, bei der das DPG-Ehrenmitglied Herbert Walther aus Garching vorgetragen wird. Herrn Mayer-Kuckuk ist für sein erfolgreiches Management und die intensive Betreuung der Veranstaltungsreihen des Magnus-Hauses großer Dank auszusprechen. Die Vortrags- und Sitzungsräume im Magnus-Haus werden auch an andere Nutzer wie beispielsweise den Verein der Ausländischen Presse in Deutschland, den DAAD oder das BMBF vermietet.

– Für die Außenanlagen rund um den neuen Wilhelm und Else Heraeus-Hörsaal in Bad Honnef bewilligte die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung neben ihrem bereits großzügigen finanziellen Engagement beim Bau des Hörsaals weitere 40 T€. Auch für die Aktivitäten zum Einsteinjahr 2005 besteht die Hoffnung auf herausragende Aktivitäten seitens der Stiftung. Es ist eindeutig festzustellen, dass die DPG ohne die umfangreiche finanzielle Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung nicht das wäre, was sie heute ist.

– Die European Physical Society (EPS) plant im World Year of Physics 2005 eine große Konferenz zu Ehren Albert Einsteins, die vom 11.–15. Juli in Bern stattfinden wird. Die DPG und das britische Institute of Physics (IOP) sind die wesentlichen Beitragszahler der EPS. Die gesamten Einnahmen der EPS belaufen sich auf rund 670 T€, wovon ca. 430 T€ aus den Beiträgen der nationalen physikalischen Fachgesellschaften stammen. Die DPG zahlt ungefähr ein Drittel der letztgenannten Beiträge zur EPS. Derzeit werden in der EPS mehrere Modelle der zukünftigen Verteilung der Beiträge auf die Mitgliedergesellschaften diskutiert. Für die DPG steht fest, dass das Maximum dessen erreicht ist, was an Beitragshöhe akzeptiert werden kann. Wahrscheinlich wird in Kürze eine Satzungsänderung der EPS erfolgen. Die Beschlussvorlagen hierzu sehen vor, dass künftige Gebührenerhöhungen nur mit Zustimmung der DPG erfolgen können. Ferner wird der Stimmenanteil der DPG vergrößert.

► TOP 4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

► TOP 4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise

Frau Zippelius erinnert zunächst an die Preise, die im Rahmen der DPG-Jahrestagung 2004 in München verliehen worden sind: die Max-Planck-Medaille, der Gustav-Hertz-Preis,

⁹⁾ Falls Rückfragen erforderlich sind, wenden Sie sich bitte an: André Wobst, wobst@dpg-physik.de Tel.: 0700-VERHANDL(UNGEN) (0700-83742635) Aus dem Festnetz der Deutschen Telekom fallen Gebühren bis zu 0,122 € pro Minute an. Informieren Sie sich bitte bei Ihrer Telefongesellschaft über anfallende Gebühren beim Anruf einer 0700-er Nummer. Verwenden Sie nach Möglichkeit E-Mail für Ihre Anfragen und nur in Ausnahmefällen die angegebene Telefonverbindung.

der Robert-Wichard-Pohl-Preis, der Georg-Simon-Ohm-Preis, der Hertha-Sponer-Preis und der Gentner-Kastler-Preis sowie die Schülerinnen- und Schülerpreise. Ferner informiert sie darüber, dass im Rahmen der DPG-Frühjahrstagung des AKF in Regensburg die Stern-Gerlach-Medaille und der Walter-Schottky-Preis verliehen wurden. Weitere herausragende Leistungen wurden mit dem Max-Born-Preis und dem Georg-Kerschensteiner-Preis geehrt, die im Rahmen anderer Veranstaltungen überreicht wurden. Ferner wird darauf hingewiesen, dass das ständige Vorstandsmitglied der DPG bei der Auswahl zum Rudolf-Kaiser-Preis und zum Otto-Klung-Weberbank-Preis mitwirkt. Frau Zippelius informiert die Versammlung dann über folgende Punkte:

- Ein Preis der DPG ist eine der höchsten Auszeichnungen einer physikalischen Leistung. Er zeugt vom Respekt und der Bewunderung der Kollegen, die die Preisträgerin oder den Preisträger vorschlagen und auswählen. Um die Preiskultur in Deutschland weiter zu verbessern, wird um die Einreichung möglichst vieler und möglichst guter Vorschläge gebeten. Weitere Informationen zu den Preisen und die Ausschreibung finden sich in einer gegenüber früheren Jahren aufwändiger gestalteten Mitteilung im Physik Journal 3 (2004) Nr. 4, 14 und auf der neuen Internetseite: www.dpg-physik.de/preise/preise.htm

- Der neue Arbeitskreis Biologische Physik (AKB) tagte das erste Mal zusammen mit dem AKF auf der Frühjahrstagung in Regensburg. Die Veranstaltung erfreute sich auf Anhieb einer großen Nachfrage und kann als sehr erfolgreich angesehen werden.

- Die nächste Jahrestagung wird als gemeinsame Frühjahrstagung aller Fachverbände unter dem Motto „Physik seit Einstein“ vom 4. bis 9. März 2005 in Berlin stattfinden. Im Jahr 2006 wird die Frühjahrstagung des AKF vom 27. bis 31. März 2006 in Dresden als gemeinsame Tagung mit der Condensed Matter Division der EPS durchgeführt. Ort der Frühjahrstagung des AMOP wird im Jahr 2006 Frankfurt sein. (Bemerkung: In der Zwischenzeit wurde für die Frühjahrstagung des AMOP der Termin 13. bis 17. März 2006 festgelegt. Ferner wird die DPG-Jahrestagung in Verbindung mit der Frühjahrstagung des Fachverbandes Hadronen und Kerne vom 20. bis 24. März 2006 in München stattfinden). Auch über das Jahr 2006 hinaus wird darauf geachtet werden, dass die Termine der teilnehmerstärksten Frühjahrstagungen nicht überlappen. Die aktuellen Termine und Orte aller Tagungen können im Internet-Angebot der DPG eingesehen werden: www.dpg-physik.de/kalender/tagung.htm

► TOP 4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Herr Müller-Krumbhaar ist verhindert. Der Versammlung liegt von ihm ein schriftlicher Bericht als Tischvorlage vor. Stellvertretend berichtet Herr Nunner:

- In Dresden fand im Juni 2003 das Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ mit dem Thema „Tanz der Elemente“ statt. Die sehr wesentlich vom BMBF finanzierte Veranstaltung wurde federführend durch Herrn Eschrig vom IFW hervorragend organisiert. Mit mehr als 17 000 Besuchern der verschiedenen Veranstaltungsorte in der Dresdener

Innenstadt wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Begonnen hatte die Festivalwoche mit einer großen Eröffnungsshow, die vom TV-Moderator Ranga Yogeshwar („Quarks & Co.“) moderiert wurde. Höhepunkt war die „I. Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften“, zu der Forschungseinrichtungen aus ganz Dresden ihre Pforten öffneten. Diese Aktion lockte 15 000 Teilnehmer an. Der Erfolg der Veranstaltung schlug sich auch in einer großen Medienresonanz nieder. Den beteiligten Dresdner Wissenschaftlern wird für ihre erfolgreiche Organisation und dem BMBF für die wirksame finanzielle Unterstützung gedankt.

- Die DPG-Pressestelle dient als inzwischen etablierte Anlaufstelle für die Presse. Es werden von ihr einerseits Nachrichten aus der DPG an die Medien weitergereicht, andererseits die Medienkontakte gepflegt. Es kam zu Wechselwirkungen der DPG-Pressestelle mit Produktionen des WDR, MDR, dpa, BMBF und anderen. Weitere Aktivitäten sind die Eventbetreuung (Beispiel: Highlights der Physik) und die Erstellung von Flyern, Plakaten und Broschüren. Die erzielte Resonanz der DPG in Form von Medienkontakten konnte stetig gesteigert werden. Die Pressemitteilungen zu den DPG-Preisträgern wurden erfreulicherweise auch von vielen Lokalzeitungen aufgegriffen.

- Die Arbeit der DPG-Pressestelle umfasste im Jahr 2003 die Betreuung von sechs Frühjahrstagungen mit Presseterminen, die Erarbeitung und Vertrieb von Informationsmaterial, die Betreuung der DPG-Schirmherrschaft der Herbstakademie Physik, die von Universitäten in Nordrhein-Westfalen ausgerichtet wird, die begleitende Betreuung des AIW-Programms „Ein Tag vor Ort“ sowie die Erstellung des Themenhefts „Zukunftsmaschinen“. Insgesamt wurden 25 DPG-Pressemitteilungen herausgegeben, etwa zu den DPG-Preisen inkl. Jugend forscht und Focus-Preis, zum AKC-Workshop und zur Physikerinnentagung, zum Themenheft Großgeräteforschung und zum Internet-Portal „Welt der Physik“.

- Die Broschüre „Physik ist Zukunft“ erschien in einer aktualisierten Neuauflage.

- Im Jahr 2004 wurden bislang neun Pressemitteilungen veröffentlicht, u. a. zum Bologna-Prozess im Hinblick auf die Einrichtung gestufter Bachelor- und Master-Studiengänge. Außerdem wurden alle sieben DPG-Frühjahrstagungen betreut. Auch in diesem Jahr wurde ein anschaulicher, 22-seitiger „Tagungswegweiser“ für die Medienvertreter erstellt.

- Die „Highlights der Physik 2004“ werden unter dem Titel „Spiel der Kräfte“ im Juni 2004 in Stuttgart stattfinden. Ausrichter ist die Universität Stuttgart mit Unterstützung durch die Universität Tübingen und der örtlichen Max-Planck-Institute. Unter der Federführung von Tilman Pfau wird sich ein vielfältiges Programm mit einer großen Physik-Ausstellung, öffentlichen Vorträgen, Kinovorführungen und Schüler-Wettbewerben an ein breites Publikum in allen Altersklassen richten.

- Zur frühzeitigen Ankündigung der Großveranstaltung „Physik seit Einstein“ im März 2005 in Berlin wurden ein Poster und ein Flyer mit ersten Informationen erstellt.

Als Ergebnis einer Initiative der DPG ist das Erscheinen einer Einstein-Briefmarke im „World Year of Physics“ 2005 zu erwarten.

► TOP 4.3 Zeitschriften

Herr Botz teilt der Versammlung mit:

- Das Physik Journal wird sich im Einstein-Jahr 2005 schwerpunktmäßig entsprechenden Themen widmen. Ferner soll künftig der veränderten Mitgliederstruktur Rechnung getragen werden. Ideen, wie z. B. Studienanfänger im Fach Physik thematisch besser erreicht werden können, sind willkommen und werden von den Herausgeber oder der Redaktion gerne entgegengenommen.

- Ziele des New Journal of Physics (NJP), der rein elektronischen Fachzeitschrift, die vom Institute of Physics (IOP) und der DPG gemeinsam gegründet wurde und betrieben wird, sind die Veröffentlichung wissenschaftlicher Originalarbeiten höchster Qualität, wobei das gesamte Themenspektrum der Physik abgedeckt wird. Der Zugang ist für die Leser kostenfrei. Die positive Entwicklung bei der Zahl der eingereichten Arbeiten setzte sich fort: mit 324 eingereichten Artikeln gab es im Jahr 2003 eine Steigerung von rund 60% gegenüber dem Vorjahr. Ziel ist es, die Zeitschrift zu einer führenden europäischen Fachzeitschrift zu machen. Der erstmalig durch das ISI ermittelte Impact Factor von 1,77 ist sehr viel versprechend. Es besteht Hoffnung, dass künftige Werte des Impact Factors sogar noch höher liegen werden. Auch aus finanzieller Sicht ist eine positive Entwicklung zu konstatieren. Insbesondere ist eine Zuwendung von 58 000 GBP (entspricht ca. 59 T€) für das NJP aus einem Fonds für open access Zeitschriften zu nennen, die als pauschale finanzielle Förderung des Journals britischen Autorinnen und Autoren die kostenlose Einreichung von Artikeln ermöglicht.

► TOP 4.4 Bildung und Ausbildung

Herr Haase kann aufgrund einer Verletzung nicht persönlich berichten. Stellvertretend informiert Herr Sauerbrey über folgende Punkte:

- Der sogenannte Bologna-Prozess, der bis zum Jahr 2010 zum Aufbau eines europäischen Hochschulraumes und zu vergleichbaren Studienabschlüssen innerhalb Europas führen soll, wird von der DPG unterstützt. Grundsätzlich begrüßt die DPG die Einführung konsekutiver Bachelor- und Master-Studiengänge, falls diese wissenschaftsorientierte Exzellenzkriterien erfüllen und zu einem Mehrwert gegenüber den bisherigen Diplomstudiengängen führen.

- Herr Haase ist zugleich Vorsitzender der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP). Die DPG unterstützt die KFP bei der Erarbeitung von Empfehlungen zu den wissenschaftlichen Inhalten und zur Struktur der neuen Studiengänge. Insbesondere wird die Forderung nach einer 12-monatigen Masterarbeit als wesentlicher Bestandteil der Physikausbildung erhoben.

- Die neuen Studiengänge müssen durch Agenturen akkreditiert werden. Herr Haase selbst engagiert sich in der Agentur ASIIN. Grundsätzlich will sich auch die DPG an einer der Akkreditierungsagenturen beteiligen. Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl wird eine möglichst große Mitsprachemöglichkeit sein.

– Seit dem Jahr 2000 ist ein deutlicher Anstieg der Anfängerzahlen im Studienfach Physik zu verzeichnen. Zwar fehlen noch die Zahlen der Einschreibungen zum Sommersemester 2004; die Zahlen aus dem Wintersemester 2003/2004 lassen aber darauf schließen, dass die Gesamtzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger bei mehr als 8.000 liegen dürfte. Detaillierte Informationen zu diesen Entwicklungen findet man auf den Webseiten der Konferenz der Fachbereiche Physik (www.kfp-physik.de).

Herr Schwoerer fragt, welche Verbindlichkeit eine Rahmenordnung, die unter Mithilfe der DPG entwickelt wird, auf die tatsächlichen Entscheidungen an den Universitäten haben könne. Herr Sauerbrey teilt mit, dass eine Rahmenordnung von der KFP mit Unterstützung durch die DPG erarbeitet wird. Für die tatsächlichen Akkreditierungsprozesse sind aber die Akkreditierungsagenturen zuständig.

► TOP 4.5 Berufsfragen und Wiss. Nachwuchs

Anhand von Overhead-Folien berichtet Herr Egelhaaf über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker. Er verweist in diesem Zusammenhang auf eine ausführlichere Darstellung, die in seinem Artikel (Physik Journal 2 (2003) Nr. 11, 25) nachgelesen werden kann.

– Im Jahr 2003 betrug die Arbeitslosenquote bei Physikerinnen und Physikern rund 2 600 (Anteil Frauen: 400). Die Arbeitslosenquote betrug 3,0 %–3,5 %. Auch vor dem Hintergrund der derzeit niedrigen Absolventenzahlen haben Physikerinnen und Physiker nach wie vor sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. (Einige Zahlen zum Vergleich: durchschnittliche Arbeitslosenquote 11,1 %, bei Akademikern aus den Geisteswissenschaften 6 %, bei Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung 8,8 %, bei Personen ohne eine abgeschlossene Berufsausbildung mehr als 22 %).

– Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Studierenden im Fach Physik wieder deutlich zu. Dieser Anstieg wird sich natürlich erst in Jahren positiv auf die Absolventenzahlen auswirken. Ferner muss die Abbrecherquote berücksichtigt werden. Nach wie vor ist Werbung für das Physikstudium notwendig, da sich der Mangel an Ingenieuren und Physikern in Zukunft noch verstärken dürfte.

– Für mehrere längere Artikel über den Beruf des Physikers, die als Themenschwerpunkt in der Zeitschrift „Junge Karriere“ erschienen sind, wurden umfangreiche Informationen zur Verfügung gestellt.

– Das Programm „Ein Tag vor Ort“, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kontakte zur Industrie und zu Großforschungseinrichtungen knüpfen können, wurde sehr gut angenommen. Ziel dieses Programms ist es, Studierende auf eine spätere berufliche Tätigkeit in der Industrie oder Großforschung besser vorzubereiten. Nähere Einzelheiten finden sich unter www.eintagvorort.de.

– Im Rahmen der Frühjahrstagung des AKF in Regensburg organisierte der Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW) einen Industrietag zum Thema Photonik mit ca. 80–100 Teilnehmern, die über diese spannende Thematik rege diskutierten.

– Die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Physikolympiade wurden zu Firmenbesuchen eingeladen.

– Der Ausschuss Industrie und Wirtschaft (AIW) wird verstärkt dazu beitragen, dass künftig mehr Artikel aus der Industrie oder zu Themen mit Industriebezug im Physik Journal erscheinen werden.

Herr Egelhaaf verabschiedet sich aus dem Vorstand und weist mit guten Wünschen auf seinen Nachfolger Herrn Weigelt hin.

Hinweis aus der Versammlung: In den Plänen für die neuen gestuften Studiengänge ist eine Masterarbeit von nur sechs Monaten vorgesehen. Es stellt sich die Frage, ob dies akzeptiert werden sollte. DPG und Industrie sollten die Universitäten in den Verhandlungen mit ihren jeweiligen Ländern unterstützen.

► TOP 4.6 Schule

Herr Sauer ist entschuldigt. Herr Sauerbrey informiert die Versammlung zunächst darüber, dass Herr Durner den Vorstandsbeirat Schule am 1. April 2004 übernehmen wird, und verweist zum Thema Schule auf einen schriftlichen Bericht von Herrn Sauer, den die Versammlung als Tischvorlage erhalten hat:

– Die DPG führt die Kooperation mit befreundeten Vereinen fort: Beispiele sind die Teilnahme am MNU Kongress in Frankfurt im Jahr 2003, die Mitarbeit in der Bildungskommission der GDNÄ und die gemeinsame Vorbereitung des im November 2004 stattfindenden Physikfestivals „Physics on Stage II“ in Nordwijk mit dem Verein Science on Stage Deutschland.

– Das 309. WE-Heraeus-Seminar „Perspektiven der Physiklehrausbildung“, das im Juli 2003 im Physikzentrum Bad Honnef stattfand, wurde vorbereitet und erfolgreich durchgeführt.

– Mit dem Ziel, möglichst viele Aktivitäten in Schulen auszulösen, arbeitet die DPG in der Vorbereitungen des Einstein-Jahres 2005 intensiv mit dem Förderverein MNU, den Vereinen „Science on Stage“ und „MINT-EC“ sowie der Initiative „Thinking“ u. a. zusammen. Angeregt werden sollen Facharbeiten von Schülern, Projekte an Schulen, regionale Einstein-Ausstellungen und Veröffentlichungen in der Lokalpresse. Hierzu wird die Ausschreibung von Wettbewerbern vorbereitet. Die Kultusministerien der Länder werden gebeten, das Einstein-Jahr in ihren Amtsblättern bekannt zu machen.

– Als Beauftragte des DPG-Vorstands für schulische Angelegenheiten der Bundesländer wurde ein Netz von DPG-Landesvertretern aufgebaut. Am Tag der DPG haben die Landesbeauftragten einen Aufgabenkatalog erarbeitet. Die Beauftragten des Vorstands wollen Informationen über Lehrpläne, Stundentafeln, Bildungsstandards, Maßnahmen zur Qualitätssicherung in Schulen, Lehrerversorgung im Fach Physik, Lehreraus- und Fortbildung u. a. länderspezifisch sammeln, untereinander kommunizieren und für die Arbeit des DPG-Vorstands nutzbar machen.

– Unter der Federführung der DPG wird eine Konferenz der EPS Educational Division, preuniversity section organisiert, die vom 6. bis 10. Juli 2005 im Physikzentrum Bad Honnef stattfinden wird.

► TOP 5. Bericht des Schatzmeisters

Herr Bechte berichtet anhand einer vorab verteilten Vorlage zum Jahresabschluss 2003 und zum Haushaltsplan 2004/2005:

– Im operativen Geschäft konnte im Jahr 2003 der geplante Fehlbetrag vermieden und sogar ein kleiner Überschuss erzielt werden. Das Ergebnis ist damit im operativen Geschäft dank erhöhter Einnahmen und geringerer Ausgaben um rund 300 T€ besser ausgefallen als in der Planung vorgesehen.

– Wesentliche Abweichungen von der Haushaltsplanung sind bei den Einnahmen auf rund 170 T€ höhere Erträge aus den Mitgliedsbeiträgen und aus Kapitalanlagen zurückzuführen. Die unerwartet hohen Kapitalerträge ergaben sich aus der Tatsache, dass eine Reihe geplanter Ausgaben für den Hörsaalneubau des Physikzentrums aufgrund von Bauverzögerungen erst gegen Ende des Jahres 2003 getätigt wurden. Bei den die Geschäftsstelle betreffenden Haushaltsposten konnten gegenüber der Planung rund 80 T€ eingespart werden. Erfreulicherweise haben die Tagungen insgesamt einen Überschuss von rund 100 T€ erzielt. Ein besonderer Dank gilt hierfür allen Tagungsleitern und Tagungsgeschäftsführern.

– Beim Bau des Hörsaals wurden die geplanten Baukosten insgesamt um rund 15 % überschritten. Bei einem Bau dieser Größenordnung liegt diese Überschreitung im Rahmen. Allerdings müssen die Mehrkosten abgesehen von 40 T€, die die Heraeus-Stiftung für die Außenanlagen nachträglich bewilligte, wegen fester Finanzzusagen der Sponsoren von der DPG alleine getragen werden. Diese Mehraufwendungen fressen die o. g. Minderausgaben im operativen Geschäft wieder auf. Insgesamt wurden durch die Investition in den Hörsaalbau die Rücklagen der DPG signifikant abgebaut.

– Ein besonderer Dank gilt dem Land Nordrhein-Westfalen für den erneuten Zuschuss von 275 T€ zum Betrieb des Physikzentrums und der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die generöse Unterstützung in Höhe von rund 282 T€ für diverse gemeinsame Programme mit der DPG.

– Der Verkauf der 3. Auflage der DPG-Denkschrift verläuft inzwischen schleppend. Allerdings wird ein gewisser Teil des Bestands wie in den Vorjahren für den DPG-Buchpreis verwendet. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer wurde eine 50%ige Wertberichtigung beim Restbestand vorgenommen.

– Für das Physik Journal waren höhere finanzielle Zuführungen notwendig als geplant.

Auf den Hinweis von Herrn Fricke auf die Deckungslücke von ca. 82 T€ beim New Journal of Physics bestätigt Herr Botz, dass die Kosten dieses Journals derzeit die Einnahmen übersteigen. Gleichzeitig verweist er auf die im vergangenen Jahr ergriffenen Maßnahmen, durch die die DPG in den Jahren 2006 und 2007 keine Zuschüsse zum Journal leisten müssen. Durch die positive Entwicklung des Journals werden die Deckungslücken in den Jahren 2004 und 2005 vermutlich deutlich kleiner ausfallen als in früheren Jahren.

► TOP 6. Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Beyer berichtet anhand einer projizierten Präsentation über die am 8. und 9.

März 2004 in der Geschäftsstelle in Bad Honnef satzungsgemäß von ihm durchgeführte Rechnungsprüfung. Er informiert darüber, dass Herr Lutz krankheitsbedingt am Tag der geplanten Anreise absagen musste. Herr Lutz besuchte die Geschäftsstelle am 17. März 2004 zu einer separaten Prüfung.

Herr Beyer teilt zunächst mit, dass der Rechnungsprüfung insbesondere drei Fragen zugrunde lagen: Wurden die Finanzmittel satzungsgemäß verwendet? Wurden die Mittel wirtschaftlich eingesetzt? Ist die Belegung nachprüfbar? Bevor er den genauen Ablauf und die Ergebnisse der Rechnungsprüfung darlegt, stellt er fest, dass alle drei Fragen durch die Prüfung positiv beantwortet worden sind.

Herr Beyer erläutert mit Hilfe von Projektionen die Veränderung von bestimmten Kennzahlen zu Einnahmen und Ausgaben mit der Zeit. Im Einzelnen wird festgestellt:

- Durch die wachsende Zahl von Mitgliedern steigen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen.

- Eine weitere Einnahmequelle waren in der Vergangenheit die Kapitalerträge. Nach dem Abschmelzen der Rücklagen durch den Hörsaalbau gehen diese Erträge jetzt deutlich zurück.

- Die jährliche Unterstützung verschiedener Programme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung ist sehr zu begrüßen und für die DPG von großer Bedeutung. Das gemeinsame Programm „Physik für Schüler und Schülerinnen“ wird seit 1998 gefördert. Leider gingen die Aktivitäten in den letzten Jahren zurück.

- Bei den Tagungen konnten wieder Überschüsse erzielt werden. Es gibt daher keinen Grund zur Erhöhung der Tagungsbeiträge.

- Die Kosten beim Bau des neuen Hörsaals des Physikzentrums in Bad Honnef liegen höher als geplant. Die Kostenerhöhungen, die auf eine bessere Möbelausstattung oder technische Probleme beim Abwassersystem oder beim Brandschutz zurückzuführen sind, können nachvollzogen werden. Aus der Kostenerhöhung ergeben sich weitere Folgekosten, wie z. B. ein höheres Architektenhonorar. Durch den Architekten und die Geschäftsführung erfolgte eine aufmerksame Kostenüberwachung. Bei der Rechnungsprüfung konnten keinerlei Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Die Unterlagen sind völlig transparent.

Herr Beyer berichtet, dass zahlreiche Stichproben durchgeführt wurden. Die Unterlagen wurden weitgehend komplett vom Auftrag über die Rechnungslegung bis zum Bankbeleg geprüft. Insgesamt konnten ca. 75% der Unterlagen während der Prüfung abgearbeitet werden. Die Buchführungsunterlagen waren richtig und in vorbildlicher Ordnung. Alle Belege waren vorhanden und in den entsprechenden Konten aufgeführt. Die Prüfung ergab keine Beanstandung. Die beiden Geschäftsführer, Herr Häselbarth und Herr Nunner, die beiden Buchhalterinnen, Frau Wüsthoff und Frau Friedrich, sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsstelle werden lobend erwähnt.

► TOP 7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

Die Rechnungsprüfer empfehlen, Vor-

standsrat, Vorstand, Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer für 2003 uneingeschränkt zu entlasten. Daraufhin werden Vorstandsrat, Vorstand und die beiden Geschäftsführer in einer Abstimmung ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung aus der Versammlung sowie sieben Enthaltungen der anwesenden Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung entlastet. Vorstand und Hauptgeschäftsführer danken für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

► TOP 8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2004

Herr Bechte erläutert den vorgelegten Haushaltsplan für die Jahre 2004 und 2005, der vom Vorstandsrat am 15.11.2003 beschlossen wurde:

- Trotz eines Anstiegs des Beitragsaufkommens durch eine höhere Gesamtzahl von Mitgliedern und das Aufwachen in höhere Beitragsklassen wird im Haushaltsplan für die Jahre 2004 und 2005 mit einem Überschuss von 94 T€ bzw. 23 T€ gerechnet. Es wird durch Sparmaßnahmen im operativen Geschäft versucht werden, die Überschüsse zu vermindern. Auch besteht die Hoffnung, dass bei den Tagungen wieder Überschüsse erzielt werden können.

- Aufgrund der schwierigeren Finanzsituation wird insbesondere der finanzielle Umfang für die Öffentlichkeitsarbeit reduziert.

- Nach der mittelfristigen Finanzplanung bis 2007, die der Vorstandsrat im März 2003 in Hannover beschlossen hat, weist der Haushalt in den Jahren 2006 und 2007 wieder Überschüsse aus.

- Der Mitgliedsbeitrag bedarf trotz der geplanten Überschüsse bei Einhaltung der beschlossenen Einsparungen zur Zeit keiner Anpassung. Die Beitragssätze können daher beibehalten werden (Akklamation).

► TOP 9. Wahlen

► TOP 9.1 Bericht über die Wahlen 2003 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal, Magnus-Haus und Preiskomitees

Herr Sauerbrey informiert die Versammlung über die Ergebnisse durchgeführter Wahlen:

Vorstand

- Schatzmeister

Dr. Hartwig Bechte, Stiftung caesar, Bonn

- Wiss. Programme, Preise (Wiederwahl)

Prof. Dr. Annette Zippelius, U Göttingen

- Zeitschriften (Wiederwahl)

Dr. Georg W. Botz, München

- Berufsfragen und wiss. Nachwuchs

Dr. Udo Weigelt, München

Physikzentrum

- Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Josef Käs, U Leipzig

Prof. Dr. Jan Louis, U Hamburg

Dr. Norbert Marshall, DaimlerChrysler, Frankfurt

Dr. Walter Riefl, IBM, Zürich, Schweiz

Dr. Gerhard Schäfer, U Jena

Prof. Dr. Gerd Schön, U Karlsruhe

Prof. Dr. Walter Zimmermann, U Saarbrücken

Physik Journal

- Herausgeber

Prof. Dr. Markus Schwoerer, U Bayreuth

- Kuratoren (gewählt vom Vorstand)

Prof. Dr. Klaas Bergmann, U Kaiserslautern

Prof. Dr. Robert Klanner, DESY Hamburg

Preiskomitees

- Stern-Gerlach-Medaille

Prof. Dr. Peter Braun-Munzinger, GSI Darmstadt

Prof. Dr. Konrad Samwer, U Göttingen

Prof. Dr. Jürgen Stutzki, U Köln

- Gustav-Hertz-Preis

Prof. Dr. Wolfgang Zinth, U München

- Robert-Wichard-Pohl-Preis

Prof. Dr. Ingrid Mertig, U Halle

- Hertha-Sponer-Preis

Prof. Dr. Cornelia Denz, U Münster

- Max-Born-, Gentner-Kastler-, Smoluchowski-Warburg-Preis

Prof. Dr. Jan Louis, U Hamburg

► TOP 9.2 Rechnungsprüfer

Herr Nunner informiert die Versammlung darüber, dass keine Neuwahlen notwendig sind, da die beiden amtierenden Rechnungsprüfer im Vorjahr von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt (Herr Lutz) bzw. wieder gewählt (Herr Beyer) wurden.

► TOP 10. Verschiedenes

Keine Beiträge.

Bad Honnef, den 13. Mai 2004

Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V.

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

BERNHARD NUNNER

Kurzprotokoll der Sitzungen von Vorstand und Vorstandsrat am 20. und 21. März 2004 in München

► Der Präsident, Herr Sauerbrey, eröffnet die Sitzung des Vorstandsrates. Der örtliche Tagungsleiter, Herr Riedle, heißt die Anwesenden zur Physikertagung 2004 herzlich willkommen. Herr Sauerbrey verabschiedet dann mit herzlichen Worten die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Basting, Egelhaaf, Müller-Krumbhaar und Sauer mit Dank für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die DPG.

► Herr Sauerbrey berichtet, dass die juristischen Auseinandersetzungen um die Nutzung des Magnus-Hauses zwischen Siemens und der DPG andauern. In Kürze soll eine erste gerichtliche Verhandlung stattfinden.

► Als Nachfolger für Herrn Sauer für das Vorstandsamt Schule wird Herr Heinz Durner, Unterhaching, in geheimer Wahl gewählt. Für das Vorstandsamt Öffentlichkeitsarbeit wird Herr Ludwig Schultz, Dresden, als Nachfolger von Herrn Müller-Krumbhaar gewählt.

► Für folgende Preiskomitees werden Mitglieder in geheimer Wahl gewählt: Stern-Gerlach-Medaille: Herr Backe, Mainz; Gustav-Hertz-Preis: Herr Winter, Bochum.

► Herr Sauerbrey informiert, dass die EU zukünftig ein „Consortium of European Physics Schools“ fördern wird. Es handelt sich um einen gemeinsamen Vorschlag der Konferenzzentren Physikzentrum in Bad-Honnef, Les Houches (F), Erice (I) und Saint Andrews (GB). In Zukunft können in Erweiterung der Heraeus-Seminare somit auch von der EU geförderte Tagungen in Bad Honnef stattfinden.

► Der für drei Jahre gebildete Arbeitskreis „Physik und Kunst“ wird geschlossen. Ein neuer Arbeitskreis „Philosophie der Physik“ wird auf Antrag von Frau Falkenburg zunächst auf drei Jahre eingerichtet.

► Da Industrie und Wirtschaft etwa zwei Drittel der Physiker-Arbeitsplätze stellen,